

Information an die Konsumentinnen und Konsumenten der Elektra Leibstadt

Unsere Strombeschaffung in Tranchen folgt der Marktentwicklung mit entsprechendem Vorlauf zur gegenwärtigen Tarifierungsrunde. Die Energiepreise am freien Markt haben gegenüber dem Vorjahr nochmals massiv zugelegt. Der Einkauf für das kommende Stromjahr wurde durch bekannte Faktoren wie dem Ukrainekonflikt, aber auch durch die Covidpandemie sowie Unsicherheiten aus einer drohenden Strommangellage geprägt. Die stark volatilen Preise zeigen infolge verschiedener nationaler und internationaler Einflussgrössen mittelfristig nach unten und eine Entspannung der Situation ist zumindest für die Jahre 2025/2026 absehbar. Als ausserordentliche Massnahme zur Dämpfung eines noch grösseren Preisanstieges, haben wir einmalig aus eigenen Kapitalreserven entsprechende Mittel eingeschossen. Wir rechnen für den Stromkonsum dennoch mit einer durchschnittlichen Preiserhöhung von rund 52 %.

Die Netznutzungskosten, welche sowohl aus den vorgelagerten Netzen als auch aus den eigenen Anlagen resultieren, werden gegenüber dem laufenden Jahr leicht ansteigen. Dabei schlägt hauptsächlich der kalkulatorische Zinssatz (WACC) zu Buche. Er wird vom Bund gegenüber dem Vorjahr von 3.83 % auf neu 4.13 % angehoben. Diese Verzinsung gilt sowohl für die vorgelagerten Netzanlagen wie auch auf unsere eigene Netzinfrastruktur. Zur Vermeidung eines grösseren Preisanstieges werden wir erneut durch den zusätzlichen Verzicht auf Geltendmachung von Kostenelementen bei den eigenen Netzanlagen, resp. deren Netznutzungsentgelte verzichten. Wir rechnen daher mit einer durchschnittlichen Preiserhöhung von gesamthaft rund 7 % (Aufschlag Vorlieger 21.7 %). Mit diesem Vorgehen werden bestehende Kapitalreserven abgebaut und daraus folgend eine begrenzte Unterdeckung der Kapitalkosten in Kauf genommen. Zur nachhaltigen Kapitalisierung vor allem unserer eigenen Anlagen/Projekte werden wir diesem Umstand auch künftig grosse Aufmerksamkeit schenken.

Der Preis zur Mehrkostenfinanzierung (MKF Vorjahr 2.3 Rp./kWh) bleibt unverändert. Die Aufwände für Systemdienstleistungen werden im kommenden Kalenderjahr mit rund 0.75 Rp./kWh (SDL 2022: 0.16 Rp./kWh; 2023: 0.46 Rp./kWh) erneut merklich angehoben. Neu wird vom Bund ab 2024 eine zusätzliche Kostenposition für Stromreserve von 1.2 Rp./kWh erhoben. Die Kosten aus dem Netzzuschlag verhalten sich daher insgesamt kostensteigernd. Weiter wird der Mehrwertsteuersatz (alt 7.7 %) ab 2024 auf 8.1 % erhöht. Die gesetzlichen Abgaben machen einen erheblichen Teil unserer Gesamtkosten aus.

Die Vorgaben zur nötigen Kostentransparenz sowie die bewährte Vorgehensweise, sich weitgehend an die Tarifstrukturen des vorliegenden Versorgungsunternehmens AEW zu halten, wurden auch in den aktuell erstellten Tarifblättern umgesetzt.

Unter Berücksichtigung aller Einflussgrössen resultieren für die Haushaltskunden im Durchschnitt summarisch höhere Kosten von rund 38 % gegenüber den gegenwärtigen Konditionen.

Wir verstehen die von der Elektra Leibstadt unternommenen Anstrengungen zur Kostendämpfung als nachhaltigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in unserem Versorgungsgebiet.

Unsere detaillierten Angaben zu den Tarifen finden Sie in den Tarifblättern 2024.

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Ansprechpersonen:

Oskar Kalt, Präsident Elektra Leibstadt
Neumattring 390
5325 Leibstadt
Tel. 056 247 17 41

Robert Keller, Finanzverwaltung
Tel. 056 267 63 50
Mail: finanzen@leibstadt.ch